



PFARRBRIEF

Februar
2024
freiwillige
Spende

DER KATHOLISCHEN PFARREI ST. JOSEF NÖRVENICH



Ari Scheffer, Versuchung Jesu, 1848-1854

Umkehr und Heimkehr sind möglich

Nur mit Gesten bringt der französische Maler Ary Scheffer (1795–1858) das Wesentliche der Begegnung zwischen Jesus und dem Teufel – die als die Versuchung Christi in der Wüste bekannt ist – zum Ausdruck: Wohin orientiere ich mich? Orientiere ich mich hin zum Himmel, zu Gott und seinen Geboten oder verweise ich auf die Erde mit ihren Gesetzmäßigkeiten? Darauf kam und kommt es an – damals in der Wüste zwischen Jesus und dem Teufel, heute in Ihrem und in meinem Leben. Alles andere in dem Kunstwerk ist dagegen schmückendes Beiwerk: Jesu Kleidung und sein Heiligenschein ebenso wie die Darstellung des Teufels als nackter, gefallener Engel. Lediglich auf zwei Dinge möchte ich verweisen.

Die Begegnung findet auf einem Berg statt, schon mitten in den Wolken, auf einem Gipfel. Der Künstler greift auf, was der Evangelist Matthäus über die Versuchung Jesu schreibt: Der Teufel führte ihn auf einen sehr hohen Berg und zeigte ihm alle Reiche der Welt. Mich erinnert die Darstellung an weitere Gipfelerlebnisse Jesu: an seine Verklärung auf dem Berg Tabor, seinen Tod auf Golgatha, seine Himmelfahrt – Begegnungen zwischen Himmel und Erde wie bei der Begegnung Jesu mit dem Bösen.

Das Zweite, was ich faszinierend finde, ist das Verhältnis zwischen Jesus und dem Teufel. Ganz klar ist Jesus der Übergeordnete, diese Begegnung findet nicht auf Augenhöhe statt. Bei aller Macht, die das Böse in der Welt entfaltet, darf ich darauf vertrauen, dass Gott größer und stärker ist. Doch obwohl die Begegnung nicht auf Augenhöhe stattfindet, besteht zwischen beiden intensiver Augenkontakt. Besonders vonseiten des Teufels. Und Jesus, auf Gott hin konzentriert, verweigert den Blickkontakt nicht. Er verliert auch den Teufel nicht aus den Augen. Ein großer Trost für mich im Wissen um die eigene Schuld.

Ich möchte das Böse in der Welt nicht bagatellisieren oder relativieren – wir haben nicht nur im vergangenen Jahr erfahren, zu welcher Abscheulichkeiten und Grausamkeiten Menschen in der Lage sind, und für all das ist der Teufel ja Ausdruck, doch Jesus bleibt in Kontakt. Da wird nichts relativiert, Jesu Geste zeigt deutlich, wer das Sagen hat, doch Beziehung wird nicht endgültig, ein für alle Mal abgebrochen. Umkehr – und damit Heimkehr – ist möglich.

Michael Tillmann

Informationen aus dem Pastoralteam

Auch im Februar werden einige Messvertretungen von Priestern aus dem Spiritanerorden übernommen. Die Gottesdienste, die gemäß unserer Gottesdienstordnung als Messen geplant waren und für die wir keine priesterliche Vertretung erhalten, wird Diakon Schlicht als „Wort-Gottes-Feiern mit Kommunionausteilung“ halten.

Das Bistum hat uns mitgeteilt, dass uns demnächst wieder ein zweiter Priester fest zugeordnet werden soll. Wir hoffen weiterhin, dass dies möglichst zeitnah geschieht.

G. Kraus, Pfr.

Pfarrer Hermann Küppers verstorben

Am 25. Dezember 2023 ist Pfarrer Hermann Küppers verstorben, der von 1986 bis 1988 als Kaplan in der Pfarren Binsfeld, Eschweiler über Feld, Frauwüllesheim und Hochkirchen tätig war. Pfarrer Küppers war von 1988 bis 2007 Pfarrer der Pfarre Binsfeld, von 2000 bis 2007 Pfarrer der Pfarren Eschweiler über Feld und Frauwüllesheim und von 2005 bis 2007 Pfarrer der Pfarren Hochkirchen, Nörvenich, Rath und Wissensheim. Zusätzlich war Pfarrer Küppers von 1988 bis 2005 Pfarradministrator der Pfarre Jakobwüllesheim, von 1992 bis 2007 Bezirkspräses der Schützenbruderschaften im Bezirksverband Düren-Ost und von 2002 bis 2007 Dechant des Dekanats Nörvenich-Vettweiß. Wir danken Pfarrer Hermann Küppers für sein priesterliches Wirken in unseren Gemeinden und werden ihn als beliebten und engagierten Seelsorger in Erinnerung behalten. Die Exequien und die Beerdigung haben am 5. Januar 2024 in Mönchengladbach-Hardt stattgefunden.

G. Kraus, Pfr.

Errichtung von Pastoralen Räumen im Bistum Aachen

Im Jahr 2023 haben viele hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ehrenamtlich Engagierte mit Hochdruck und großer Zielorientierung an einer neuen seelsorgerischen Struktur für das Bistum Aachen gearbeitet.

GdG-Räte, Kirchenvorstände, regionale und diözesane Räte haben seit Beginn des Jahres vielfach über die Grenzen der eigenen Pfarrei, GdG und

Kirchengemeinde beraten. Insgesamt schlugen die acht Regionen vor, dass aus 71 Gemeinschaft der Gemeinden (GdG) 44 Pastorale Räume werden sollen.

Der Priesterrat und der Diözesanpastoralrat des Bistums Aachen sprachen sich nach intensiver Beratung jeweils mit absoluter Mehrheit (eine Gegenstimme im Priesterrat, eine Enthaltung im Diözesanpastoralrat) für die Übernahme der Voten aus den Regionalpastoralräten aus.

Zum 1. Januar 2024 umschreibt Bischof Dr. Helmut Dieser per Dekret diese 44 Pastoralen Räume als neue territoriale Grundstruktur im Bistum Aachen. „Damit möchte ich den Gläubigen Sicherheit im Hinblick auf die zukünftigen seelsorglichen Strukturen geben“, erläutert der Bischof. Die Pastoralen Räume werden in zwei Schritten - ab dem 1. Juli 2024 und dem 1. Januar 2025 - aus den bestehenden 71 Gemeinschaften der Gemeinden (GdG) gebildet. Eine Begleitung und Moderation der Verantwortlichen und Gremien im zukünftigen Pastoralen Raum und der Kirchenvorstände im zukünftigen Pastoralen Raum wird durch das Bischöfliche Generalvikariat ermöglicht.

Das sind die zukünftigen Pastoralen Räume in der Region Düren:

- Der Pastorale Raum Aldenhoven/Jülich wird gebildet aus den Pfarreien St. Martin (Aldenhoven), St. Ursula, St. Mauritius, St. Johann Baptist (Aldenhoven-Niedermerz), St. Nikolaus und St. Johann Baptist (Aldenhoven-Siersdorf) in der GdG Aldenhoven/Linnich und der GdG Jülich.
- Der Pastorale Raum Linnich/Titz wird gebildet aus den Pfarreien St. Martin (Linnich), St. Gereon (Linnich-Boslar), St. Pankratius (Linnich-Rurdorf), St. Hermann Josef, St. Gereon (Linnich-Gereonsweiler), Hl. Maurische Märtyrer, St. Agatha, St. Georg, St. Peter, St. Margareta, St. Pankratius (Linnich-Ederen), St. Lambertus (Linnich-Tetz) und St. Lambertus (Linnich-Welz) in der GdG Aldenhoven/Linnich und der GdG Titz.
- Der Pastorale Raum Düren wird gebildet aus der GdG St. Franziskus, Düren-Nord, der GdG Düren-Mitte und der GdG St. Elisabeth von Thüringen, Düren-West.
- **Der Pastorale Raum Merzenich/Niederzier/Nörvenich/Vettweiß wird gebildet aus der GdG Merzenich/Niederzier und der GdG Nörvenich/Vettweiß.**
- Der Pastorale Raum Kreuzau/Hürtgenwald/Heimbach/Nidggen wird gebildet aus der GdG Kreuzau/Hürtgenwald und der GdG Heimbach/Nideggen.

- Der Pastorale Raum Inden/Langerwehe wird gebildet aus der GdG Inden/Langerwehe.

Neben den bereits bestehenden Beratungs- und Begleitungsmöglichkeiten des Bischöflichen Generalvikariats ernennt Bischof Dr. Helmut Dieser für jeden künftigen Pastoralen Raum im Hinblick auf die Errichtung eines Promotor bzw. einer Promotorin mit der Aufgabe, die nötigen Prozesse vor Ort zu koordinieren, zu fördern und zu moderieren.

Die Aufgabe beginnt am 1. Januar 2024 und endet mit der Ernennung des Leitungsteams des Pastoralen Raums im Übergang. Die Promotorin bzw. der Promotor ist in der Regel bereits im künftigen Pastoralen Raum tätig und wird für diese Arbeit mit einem Beschäftigungsumgang bis zu 25 Prozent ausgestattet.

Stabsabteilung Kommunikation Pfarrbriefservice (Bistum Aachen)

Jahresstatistik 2023 in der Pfarre St. Josef, Nörvenich

(in Klammern die Zahlen von 2022 und 2021)

Taufen	Erstkommunionen	Firmungen	Trauungen	Bestattungen
28 (36 / 46)	45 (55 / 48)	5 (14 / 25)	7 (7 / 5)	32 (40 / 32)

Pfarramt St. Josef

Jahresstatistik 2023 in der GdG Nörvenich-Vettweiß

(In Klammern die Zahlen von 2022 und 2021)

Taufen	Erstkommunionen	Firmungen	Trauungen	Bestattungen
64 (96 / 87)	81 (97 / 101)	21 (28 / 50)	16 (13 / 10)	96 (110 / 85)

Pfarrämter St. Marien und St. Josef

Weihnachtliches Chorkonzert in der Kirche St. Mariä Heimsuchung, Frauwüllesheim

Auf Initiative eines Mitglieds des Ortschaftsausschusses fand am 3. Adventssonntag in der vollbesetzten Kirche in Frauwüllesheim

ein **weihnachtliches Chorkonzert mit der Gruppe Funny Kitchen** statt.

Es wurde eine Mischung aus bekannten Weihnachtsliedern, kölschen Weihnachtsliedern und einem schönen Lied über die hl. Dreikönige – passend zu den Dreikönigsfiguren in unserer Kirche – dargeboten.

Einen Klassiker der Weihnachtslieder besonders bei Kindern

„In der Weihnachtsbäckerei..“

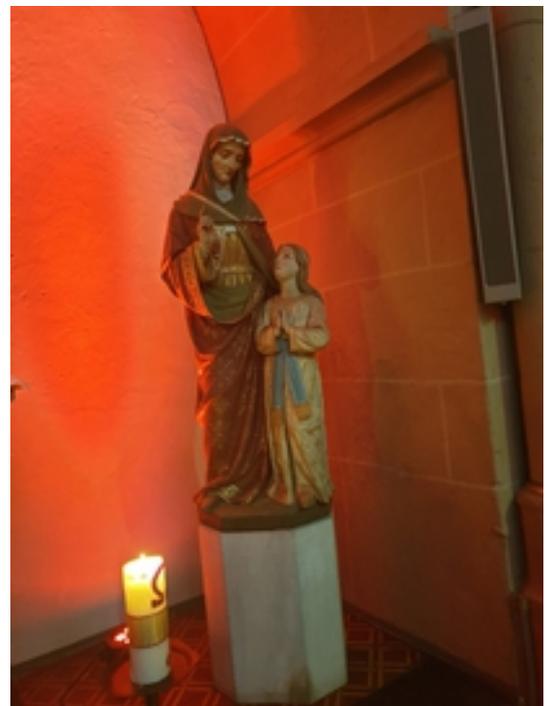
sang die Bandleiterin Christa Dohmen mit dem kleinen Konzertbesucher Fabian im Duett.

Die Kinder schmückten anschließend zu den Klängen der Band den Tannenbaum mit aus alten Gebetsbuchseiten gefalteten Engeln.

Die Lichtinstallation in der Kirche sorgte für ein stimmungsvolles Ambiente. Besonders die Seitenaltäre mit den Heiligenfiguren waren in ein meditatives Licht getaucht.

Ein herzlicher Dank dafür gilt Herrn Udo Frey, ebenso danke an Robert Koll für die Organisation.

Unterbrochen wurde das Konzert durch eine von der Chorleiterin auf platt gehaltene, launige Weihnachtsgeschichte.



Am Ende gab es tosenden Applaus für die Gruppe Funny Kitchen, die daraufhin die Besucher noch mit einem Potpourri aus schönen alten Weihnachtsliedern erfreute.

Maria Lieven, Ortschaftsausschuss St. Mariä Heimsuchung

Freitag, 02. Februar 2024

Darstellung des Herrn – Mariä Lichtmess

<i>Eschweiler ü.F.</i>	18.30h	Familienmesse mit Spendung des Blasiussegens
SAMSTAG	03.02.	
<i>Binsfeld</i>	17.00h	Hi. Messe mit Spendung des Blasiussegens

Sonntag, 04. Februar 2024

5. Sonntag im Jahreskreis

<i>Wissersheim</i>	09.00h	Familienmesse mit Spendung des Blasiussegens
<i>Nörvenich</i>	10.30h	Hi. Messe mit Spendung des Blasiussegens
MONTAG	05.02.	
<i>Dorweiler</i>	18.30h	Hi. Messe
DIENSTAG	06.02.	
<i>Hochkirchen</i>	18.30h	Hi. Messe
FREITAG	09.02.	
<i>Eschweiler ü. F.</i>	18.30h	Wort-Gottes-Feier statt Hi. Messe
SAMSTAG	10.02.	
<i>Rath</i>	17.00h	Hi. Messe entfällt

Sonntag, 11. Februar 2024

6. Sonntag im Jahreskreis

<i>Frauwüllesheim</i>	09.00h	Hi. Messe
<i>Nörvenich</i>	10.30h	Hi. Messe
DIENSTAG	13.02.	
<i>Hochkirchen</i>	18.30h	Hi. Messe entfällt

Mittwoch, 14. Februar 2024

Aschermittwoch

<i>Nörvenich</i>	18.00h	Hi. Messe
<i>Eschweiler ü.F</i>	19.00h	Wort-Gottes-Feier mit Austeilung des Aschenkreuzes
FREITAG	16.02.	
<i>Eschweiler ü.F.</i>	18.30h	Hi. Messe
SAMSTAG	17.02.	
<i>Frauwüllesheim</i>	15.30	Taufe
<i>Binsfeld</i>	17.00h	Hi. Messe

Sonntag, 18. Februar 2024

1. Fastensonntag

<i>Wissersheim</i>	09.00h	Hi. Messe
<i>Nörvenich</i>	10.30h	Hi. Messe
MONTAG	19.02.	
<i>Poll</i>	18.30h	Hi. Messe

DIENSTAG	20.02.	
<i>Hochkirchen</i>	18.30h	Hl. Messe
FREITAG	23.02.	
<i>Eschweiler ü. F.</i>	18.30h	Hl. Messe
SAMSTAG	24.02.	
<i>Rath</i>	17.00h	Hl. Messe
Sonntag, 25. Februar 2024		
2. Fastensonntag		
<i>Wissersheim</i>	09.00h	Hl. Messe zum Bruderschaftstag
<i>Frauwüllesheim</i>	09.00h	Wortgottesdienst
<i>Nörvenich</i>	10.30h	Wort-Gottes-Feier statt Hl. Messe
DIENSTAG	27.02.	
<i>Nörvenich</i>	15.00h	Wort-Gottes-Feier im Altenheim Maria Hilf
<i>Hochkirchen</i>	18.30h	Wort-Gottes-Feier statt Hl. Messe
FREITAG	01.03.	
<i>Eschweiler ü.F.</i>	18.30h	Wort-Gottes-Feier statt Hl. Messe
SAMSTAG	02.03.	
<i>Binsfeld</i>	17.00h	Hl. Messe
Sonntag, 03. März 2024		
3. Fastensonntag		
<i>Wissersheim</i>	09.00h	Hl. Messe entfällt
<i>Nörvenich</i>	10.30h	Hl. Messe

In der katholischen Pfarrei St. Josef haben ihr Leben vollendet:

- Hildegard Fuß
- Anna Maria Iven
- Maria-Luise Gottschalk
- Wilhelm Corsten
- Irmgard Sonnabend
- Horst Krings

**Unsere Heimat aber ist im Himmel.
 Von dorther erwarten wir
 Jesus Christus, den Herrn, als Retter,
 der unseren armseligen Leib verwandeln wird
 in die Gestalt seines verherrlichten Leibes.**

(Philipper 13,20)



Verklärung kann ich nur vom Ende
 her verstehen: im Wissen um Jesu
 Leiden und Sterben und im Glauben an
 seine Auferstehung. John Blankers

Sternsingeraktion 2024

Dieses Jahr wurde für Amazonien (Dreiländereck Kolumbien/ Brasilien und Peru gesammelt). Dort befindet sich der größte Regenwald der Welt.

Mit der diesjährigen Sternsingeraktion soll die bedrohte Natur dort erhalten bleiben, indem man neue Waldgärten anlegt, damit die Einheimischen weiterhin ihre Familien versorgen können.

Alles was sie zum überleben brauchen ernten sie selbst.

So machten die Sternsinger sich an den verschiedensten Tagen in unserer Gemeinde auf den Weg um zu helfen!

Die Freude war immer wieder sehr groß, hatten doch einige die Sternsinger viele Jahre nicht vor ihrer Tür!

So wurden unsere Sammler reichlich mit Süßigkeiten beschenkt und die Sammeldosen füllten sich sehr schnell!

Zu unseren Besuchen gehörten natürlich auch die Senioreneinrichtungen, wo die Freude besonders groß war. Ein Bewohner stimmte freudig ein paar Weihnachtslieder an und die Sternsinger unterstützen, soweit sie textsicher waren, tatkräftig.



Im Anschluss ging es in die Kindertageseinrichtungen, zu unseren jüngsten Einwohnern; sie waren gut vorbereitet auf unseren Besuch, die Augen strahlten und zusammen sangen wir das Lied :

„Stern über Bethlehem.“

Nach einer kleinen Stärkung mittags im Pfarrheim ging es anschließend in die 2. Runde .

Es war schön zu sehen mit welchem Elan, Stund für Stund, selbst die Kleinsten durch die Straßen zogen, immer wieder den Segensspruch aufsagten und klebten .



20*C+M+B*24

Und das stolze Resultat zeigt, dass es sich lohnt... sich auf den Weg zu machen, die Leute zu erfreuen, aber vor allem, dieses Projekt zu unterstützen!

DANKE!!!

Allen, die uns so freundlich empfangen haben ... die gespendet haben!

Aber vor allem den diesjährigen Sternsängern!!!!



Das Ergebnis der diesjährigen Sternsingeraktion beträgt 10.663,57 Euro.

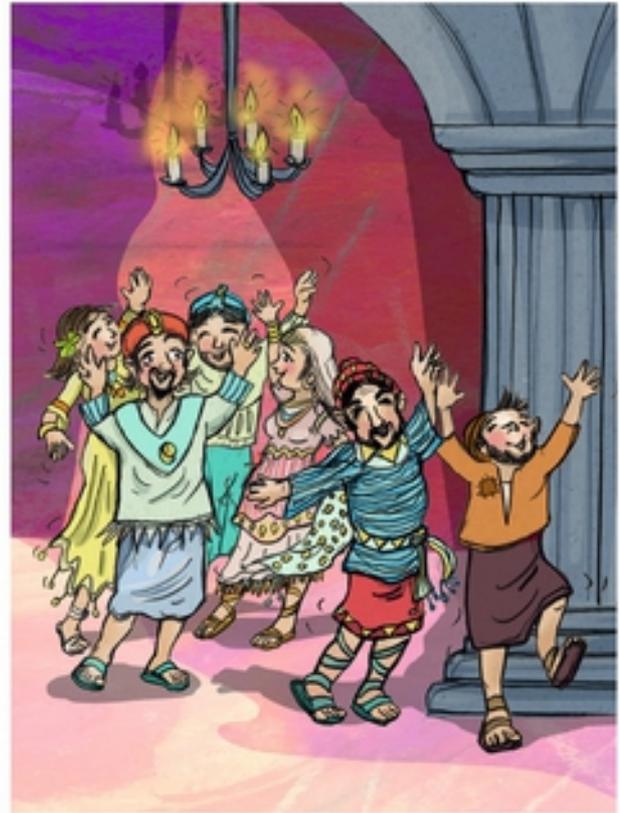
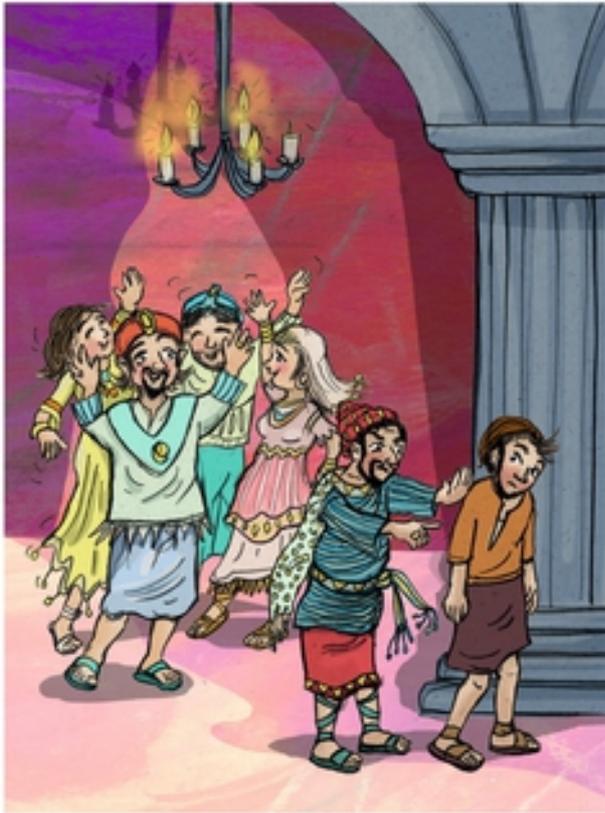
Im Einzelnen:

Dorweiler	536,00 Euro
Eschweiler ü.Feld	792,67 Euro
Frauwüllesheim	1.216,52 Euro
Hochkirchen	442,36 Euro
Irresheim	394,13 Euro
Nörvenich	2.933,91 Euro
Poll	715,21 Euro
Rath	855,00 Euro
Rommelsheim	1.099,41Euro
Wissersheim	1.678,36 Euro

Für das Pastoralteam und die Pfarre St. Josef: Diakon Martin Schlicht

Gleichnisse

Stefanie Kolb



Manchmal sind die Gleichnisse Jesu schwer zu verstehen – nicht nur für euch Kinder, sondern auch für die Erwachsenen. Einmal erzählt Jesus davon, dass ein König zu einem großen Fest einlud. Doch die Eingeladenen hatten keine Lust oder keine Zeit, um zu kommen. Jesus meinte damit Gott, der die Menschen einlädt, zu ihm zu kommen, ihm zu vertrauen und auf sein Wort zu hören – doch viele Menschen wollen das nicht. Dann – so erzählt Jesus weiter – lädt der König neue Gäste ein, bedrängt sie, zum Fest zu kommen. Als der Festsaal voll ist, kommt der König und

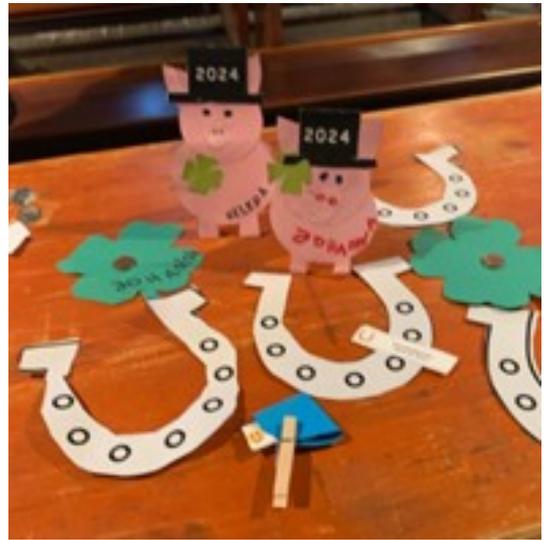
sieht einen Gast ohne Festkleidung. Darüber wird er so böse, dass der Gast hinausgeworfen wird. Und das ist schwer zu verstehen. Woher soll der Gast denn ein Festgewand haben – vielleicht ist er zu arm dafür? Und ist es nicht viel wichtiger zu kommen, egal, wie man kommt? Wäre es nicht viel schöner, so, wie wir sind, gemeinsam zu feiern? Was könnte Jesus gemeint haben? Dass ich, wenn ich zu Gott gehören möchte, auch versuchen soll, nach Gottes Willen zu leben? Schwere Fragen. Einfacher ist es, die vier Fehler im linken Bild zu finden.

Lösung: Im linken Bild ist eine Kerze aus, die linke Frau trägt keine Blume im Haar, Kette der rechten Frau hat keinen Anhänger und das Gewand des Gastes keinen Flecken.

Krippentag in Binsfeld

Am 30.12.2023 fand der Krippentag in der GdG Nörvenich-Vettweiß statt. Auch in Binsfeld konnten sich Interessierte die Krippe anschauen.

Für Kinder gab es zusätzlich ein Bastelangebot und da das Jahr sich zu Ende neigte, konnte man verschiedene Glückssymbole für Silvester bzw. den Neujahrstag basteln. So wurden Schweinchen, Hufeisen und Kleeblätter ausgeschnitten und „Glückskekse“ aus Papier mit guten Wünschen für das neue Jahr hergestellt.



Für die Erwachsenen gab es besinnliche Texte zur Weihnachtszeit und ein Gebet für das neue Jahr.

Zwischendurch konnten sich alle mit Früchtetee, Kaffee und selbstgebackenen Plätzchen stärken.

Ursula Belke

Deike

Humor ist der Knopf, der verhindert, dass uns der Kragen platzt.

Joachim Ringelnatz



Junge Menschen engagieren sich in der Pfarrei St. Josef; nicht nur als Sternsinger, auch als Messdiener/innen

Anfang Januar machten sich wieder die Sternsingerinnen und Sternsinger in der Gemeinde Nörvenich auf den Weg, um den Menschen den Segen Gottes für das neue Jahr zu bringen und gleichzeitig Geld zu sammeln für die Kinder, denen es nicht so gut geht auf der Welt. Die Sternsingeraktion ist weltweit die größte Solidaritätsaktion, in der sich Kinder für Kinder engagieren. In Deutschland sind jährlich rund 300 000 Kinder für diese Aktion unterwegs.

Die Pfarrei St. Josef dankt allen Kindern und Jugendlichen, die in diesem Jahr bei nasskaltem Wetter durch die Straßen gezogen sind und wieder eine beachtliche Summe Geld für die notleidenden Kinder gesammelt haben. Leider sinkt die Bereitschaft, sich an dieser Aktion zu beteiligen, und so konnte die Sternsingeraktion in Binsfeld nicht wie geplant stattfinden.

Junge Menschen engagieren sich aber auch als Messdiener in der Pfarrei St. Josef. Traditionell werden in unserer Pfarrei am Christkönigsfest neue Messdienerinnen und Messdiener eingeführt und Ausscheidende verabschiedet.

Auch im letzten Jahr wurden in einem feierlichen Gottesdienst drei Mädchen in die Gemeinschaft der Messdiener aufgenommen: Emma Fuß aus Eschweiler über Feld, Maria Kügelgen aus Binsfeld und Fabienne Näffgen aus Nörvenich.

Messdienerinnen und Messdiener nehmen zahlreiche Aufgaben in der Liturgie wahr: Sie tragen Weihrauch und Kerzen, bringen Hostienschale und Kelch zum Altar, helfen dem Priester bei der Gabenbereitung und schellen während des Hochgebets.

Es ist schön, dass in der heutigen Zeit noch junge Menschen bereit sind, diesen Dienst zu übernehmen, auch wenn sie oftmals von Gleichaltrigen dafür belächelt werden: „Wie Du gehst noch zur Kirche und dann bist Du auch noch Messdiener?“

Allen Widerständen zum Trotz engagieren sich junge Menschen am Sonntagmorgen, in den Abendstunden oder an Feiertagen in der Kirche, indem sie Gott einen Teil ihrer Freizeit schenken. Mit ihrem Dienst am Altar bereichern sie unsere Gottesdienste.

Für die neuen Messdienerinnen war es ein besonderer Moment, als sie ihre Messdienerplakette von einem erfahrenen Messdiener erhielten



und somit in die Messdienergemeinschaft der Pfarrei St. Josef aufgenommen wurden.

Zahlreiche „alte“ Messdienerinnen und Messdiener nahmen auch an diesem Gottesdienst teil und standen den Neuen unterstützend zur Seite. Eine schöne Geste.

Vier Jugendliche wurden als Messdiener verabschiedet:

Leni Dick aus Nörvenich, Jana Siepen aus Frauwüllesheim, Jana Haas und Nils Kaiser aus Rath. Für ihr Engagement erhielten sie einen Geschenkgutschein.

Die Pfarrei St. Josef dankt allen Messdienerinnen und Messdienern für ihren großartigen Einsatz. Es ist schön, dass sich junge Menschen am kirchlichen Leben aktiv beteiligen.

Ursula Belke

Fantastische Welt der Bibel

Im Alten Testament steht die Geschichte einer Gottesbegegnung, die sich wirklich fantastisch anhört. Moses, der später das Volk Israel aus Ägypten herausführen wird, weidet in der Wüste seine Schafherde. Auf einmal sieht er einen Dornbusch, der brennt, aber nicht verbrennt. Das macht Moses natürlich neugierig und er möchte sich den Dornbusch ansehen. Als er näherkommt, hört er eine Stimme: „Komm nicht näher heran! Leg deine Schuhe

ab; denn der Ort, wo du stehst, ist heiliger Boden. Ich bin der Gott deines Vaters, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs.“ Gott selbst spricht Moses an. Klar, dass dieser erst einmal etwas Angst hat. Doch Gott beruhigt und gibt Moses einen wichtigen Auftrag: Er soll nach Ägypten gehen und das Volk Israel, dem es dort sehr schlecht geht, im Namen ihres Gottes aus dem Land herausführen. Daraufhin fragt Moses Gott nach seinem

Namen, und Gott antwortet: „Ich bin, der ich bin“ oder: „Ich bin, der ich da bin“. Gott ist der, der für uns da ist; der sich um uns kümmert. Und er begegnet den Menschen auf ganz unterschiedlichen, auch fantastischen Wegen.
Lösung: Die Flamme findest du im Ohr des



rechten Schafes.

DENKzettel

Mit den Augen fasten

Am fünften Fastensonntag, dem sog. Passionssonntag, werden in vielen Kirchen die Kreuze verhüllt. Ein widersprüchlicher Brauch, da in der Passionszeit das Leiden und Sterben Christi im Vordergrund steht. Wieso gerade kurz vor dem Karfreitag das Kreuz verhüllen? Die Ursprünge dieses Brauchs liegen im Dunklen. Vielleicht weil im Mittelalter die Kreuze mit dem leidenden Christus in den Kirchen mehr und mehr von Triumphkreuzen abgelöst wurden, die stärker die Auferstehung betonten. Vielleicht ist aber auch das Ansinnen, „mit den Augen zu fasten“, der Ausgangspunkt. Seit dem Jahr 1000 wurde es mehr und mehr Praxis, den ganzen Chorraum mit sog. Fasten- oder Hungertüchern zu verhän-

gen. Mit der Zeit wurden diese Tücher immer aufwändiger gestaltet und zeigten zahlreiche Szenen aus dem Leben Christi, um auch den leseunkundigen Gläubigen die Heilsgeschichte näherzubringen. An diesen Brauch schließt sich auch die Wiederbelebung der Tradition der „Hungertücher“ durch das kirchliche Hilfswerk „Misereor“ an.

Für mich wäre für die Gegenwart eine weitere Deutung nachdenkenswert: Mit den Augen fasten, um intensiver darüber nachzudenken, was Leiden, Sterben und Auferstehen Jesu mit mir, mit meinem Leben konkret zu tun haben beziehungsweise wie der Glaube daran mein Leben beeinflussen kann.



Foto: Michael Tillmann

Weltgebetstag der Frauen am 1. März in Nörvenich

Der Weltgebetstag der Frauen wird **am 1. März um 15 Uhr in der katholischen St. Medardus-Kirche in Nörvenich** gefeiert. Er wurde von den christlichen Frauen aus Palästina vorbereitet unter der Überschrift „durch das Band des Friedens“.

Susanne Rössler, Pfarrerin

Pilgerreise mit dem Bus nach Lourdes – über Tours, Ars, Cluny und Nevers vom 10. bis 16. Juni 2024

Liebe Freundinnen und Freunde von Lourdes,

leider brach die schöne Tradition der Zug-Wallfahrt der Pilgernden des Bistums Aachen nach Lourdes ab, die gestaltet wurde von der Krankenbruderschaft Rhein-Maas und den Maltesern. Dies war bedingt durch Corona, die hohen Eisenbahnkosten und die organisatorischen Probleme der bisherigen Dachorganisation.

Viele suchen trotzdem nach Möglichkeiten, wieder einmal zu ihrem Sehnsuchtsziel, der Grotte von Lourdes, im Rahmen einer geistlichen Reise zu gelangen. Denn Lourdes ist für viele Pilger ein unvergessliches Erlebnis. Das 'Abenteuer' Lourdes ist 'schön schwer'. Pilger wollen es gemeinsam bestehen, das Geheimnis des Glaubens dort besonders intensiv entdecken und einander mitteilen!

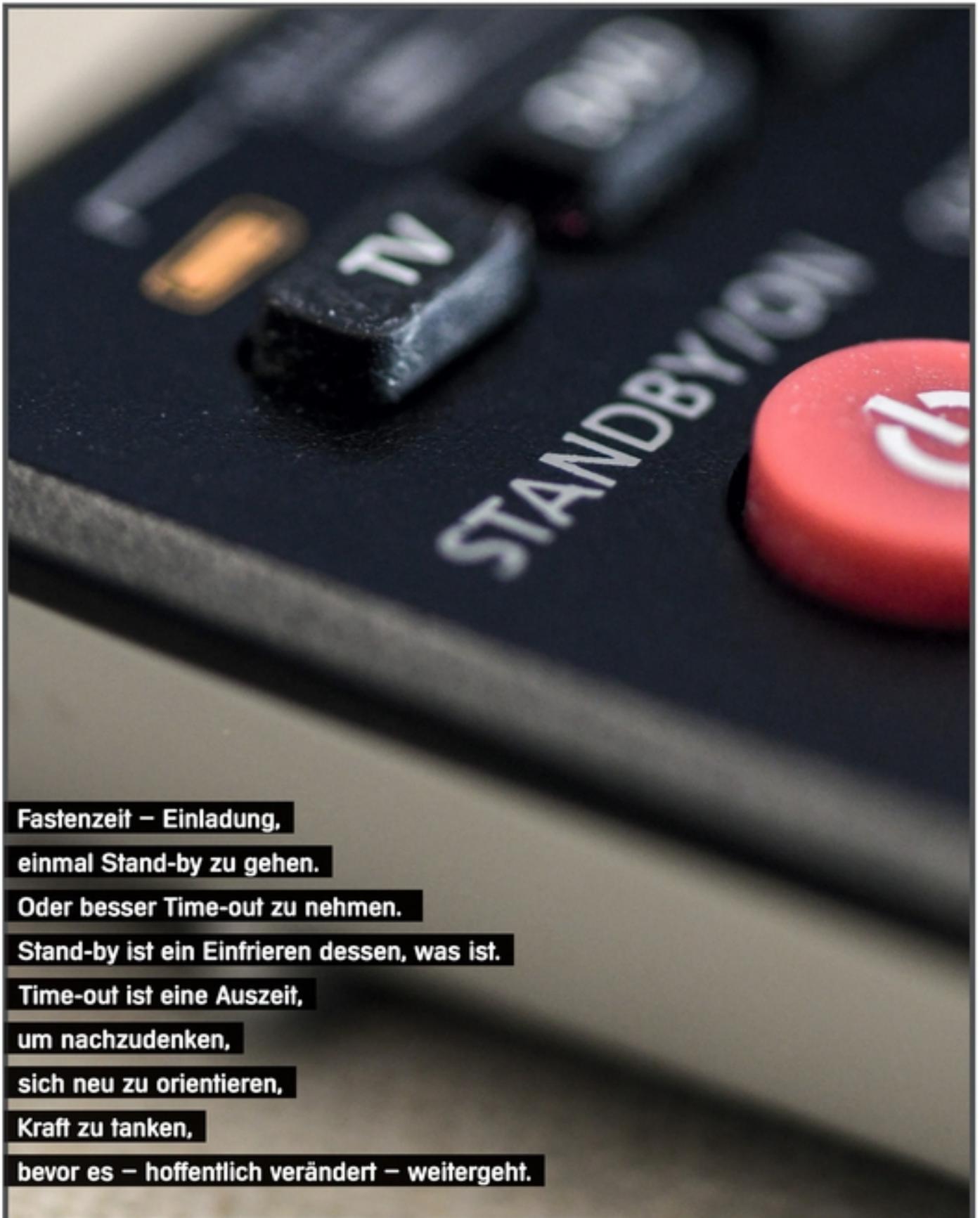
Darum möchte ich hinweisen auf eine Wallfahrt, die ich als Bistumsbeauftragter für das Pilgern vom 10. bis 16. Juni 2024 per Bus anbiete und begleiten werde. Organisiert wird sie vom ‚Kreis der Freunde Roms e.V., Aachen‘. Diese Buswallfahrt bietet den Vorteil, neben Lourdes auf dem Hinweg auch Tours mit dem Grab des heiligen Martin kennenzulernen. Außerdem besuchen wir auf der Rückreise Ars, der Wirkungsstätte des heiligen Pfarrers Johannes Maria Vianney, die gewaltige Klosterruine von Cluny und das Grab der heiligen Bernadette in Nevers.

Kosten: 1095,00 € (bei einer Mindestteilnehmerzahl von 30 Personen, Preisermäßigung bei höherer Teilnehmerzahl), Einzelzimmerzuschlag: 290.00 €.

Nähere Informationen und Anmeldung beim „Kreis der Freunde Roms“, Arlingtonstraße 39 in 52078 Aachen, Tel. 0241 47581318; info@kdf.de
Internet: www.kdfr.de

Mit guten Segenswünschen!

Kurt Josef Wecker, Pfr. Wallfahrtsbeauftragter im Bistum Aachen



**Fastenzeit – Einladung,
einmal Stand-by zu gehen.
Oder besser Time-out zu nehmen.
Stand-by ist ein Einfrieren dessen, was ist.
Time-out ist eine Auszeit,
um nachzudenken,
sich neu zu orientieren,
Kraft zu tanken,
bevor es – hoffentlich verändert – weitergeht.**



Segnung einer Wohnung oder eines Hauses

Jesus sagte: Wer meine Worte hört und danach handelt, ist wie ein kluger Mann, der sein Haus auf einen Fels baute. Als nun ein Wolkenbruch kam und die Wassermassen heranfluteten, als die Stürme tobten und an dem Haus rüttelten, da stürzte es nicht ein; denn es war auf einem Fels gebaut. Mt. 7, 24-25

Jesus gebot seinen Jüngern, beim Betreten eines Hauses diesem und seinen Bewohnern den Frieden zu Wünschen. (Lk 10,5)

Die Segnung einer neuen Wohnung oder eines neuen Hauses, oder die Segnung von Wohnungen und Häusern beim Einzug, entspricht diesem Auftrag Jesu und einer guten christlichen Sitte.

Das Haus oder die Wohnung sind Symbole der himmlischen Wohnung. Wenn ein Haus oder eine Wohnung gesegnet wird, wünschen die Teilnehmer und Teilnehmerinnen dieser Segensfeier Frieden für alle Bewohner und Gäste.

Das Kreuz Jesus Christus am oder im Eingang segnet den Ankommenden und Gehenden mit der Zusage unseres Gottes:

Heute ist in diesem Haus Heil widerfahren. Der Friede unseres Herr Jesus Christus möge auf den Gästen und Bewohnern ruhen.

In vielen Ortsteilen von Nörvenich entstehen zurzeit neue Häuser und Wohnungen oder andere werden neu bezogen.

Wer sich den Segen Gottes beim Einzug oder Richtfest wünscht melde sich bei Diakon Martin Schlicht: 02426-9595805 oder im Pfarrbüro.

Wir als Pfarre St. Josef Nörvenich vereinbaren gerne einen Termin für eine Segensfeier.

Diakon Martin Schlicht



Diakonie und Caritas

Diakon Martin Schlicht

Büro: Steinfelderhof 3, 52388 Nörvenich-Hochkirchen

Adresse: Hirtstr. 3, 52388 Nörvenich

Telefon: 02426-959580

Caritassprechstunde GdG Nörvenich/Vettweiß: nach Vereinbarung

Seelsorgliche Angebote:

- Segensfeier zu Hause zu familiären Anlässen
- Segensfeier zum Richtfest bei Häusern oder anderen Gebäuden
- Haussegnung bei Einzug
- Segnung einer Wohnung bei Einzug
- Krankenbesuche nach Vereinbarung
- Krankenkommunion, Sterbebegleitung, Trauerbegleitung nach Vereinbarung
- **Seelsorge in besonderen Notlagen als Sorforthilfe: 0176-32639073 !!!**
- Gespräche nach Vereinbarung
- Vermittlung von Caritas-Hausbesuche zu Geburtstagen, Jubiläen und anderen Anlässen auf Anfrage
- Seelsorge für Flüchtlinge, Migranten und Asylbewerber
- Sozialdiakonische Hilfeleistung im Netzwerk Caritas und Diakonie (ev. Gemeinde), sowie der Gemeinde und des Kreises
- Seelsorge für Freiwillige und Ehrenamtliche der Flüchtlingshilfe, Seniorenarbeit, der Caritasarbeit u.a.
- Gebetsangebote Zuhause auf Anfrage

Es ist zum Heulen

Vor zwei Jahren – am 24. Februar 2022 – begann der Überfall Russlands auf die Ukraine. Seit diesem Tag stehen die Themen Krieg und Frieden, militärische Einsätze oder Gewaltverzicht mit neuer, lange nicht mehr gekannter und unerwarteter Brisanz auf der Tagesordnung nicht nur der Politik; auch in den Kirchen und zwischen Christen wird heftig diskutiert. Die weltpolitische Lage gewann an zusätzlicher Dramatik, als die islamistische Terrororganisation Hamas am 7. Oktober 2023 Israel überfiel und über 1.400 Menschen ermordete – worauf Israel den von der Hamas beherrschten Gazastreifen angriff. Es ist zum Heulen: Zehntausendfaches Leid: Ermordete, Verletzte, Verstümmelte, entführte Greise und Kinder, vergewaltigte Frauen – der Krieg in seiner ganzen widerlichen Brutalität.

Angesichts dieser beiden Konfliktherde rückt die militärische Option wieder in den Vordergrund; eine Ausweitung militärischer Einsätze ist nicht ausgeschlossen. Ich kann all diese Maßnahmen verstehen.

Auch mich treibt die Wut um, wenn ich sehe, welches Leid Unschuldigen angetan wird. Auch verbal wird aufgerüstet. Dennoch bin ich dankbar für jede und jeden,

die trotz vieler Rückschläge und gebrochener Vereinbarungen den diplomatischen Weg mühselig weitergehen, die jede Gelegenheit zum Gespräch nutzen und mäßigend wirken wollen. Und ich bin dankbar für die, die in ihren Versuchen nicht müde werden, die Gewaltspirale zu durchbrechen. Vielleicht ist angesichts der aktuellen Gräueltaten momentan nicht die Zeit für Gespräche, dennoch bin ich für diese Stimmen dankbar. Ich glaube, wir brauchen diesen Gegenentwurf zur herkömmlichen Politik – und wenn auch nur zurzeit als mahnende Stimmen im Hinterkopf, als Erinnerung daran, dass es immer wieder einen Weg aus der Gewaltspirale geben muss.





Heute bei Dir:

Jesus Christus im Heiligen Sakrament

Krankenkommunion Zuhause

Ich möchte Ihnen gerne Zuhause die Krankenkommunion anempfehlen und ermöglichen.

Ich freue mich Sie zu besuchen oder ein Gemeindemitglied, das sie vor Ort besucht, vermitteln zu dürfen.

Anmeldung:

Diakon Martin Schlicht:

Tel. 02426 – 9595805 oder martin.schlicht@bistum-aachen.de

Oder Sie senden das folgende Anmeldeschreiben dem Pfarrbüro St. Josef, Hirtstr. 3, 52388 Nörvenich zu oder werfen ihn dort ein.

Anmeldung zur Krankenkommunion

Name: _____

Adresse: _____

Termin: _____ **Telefonnummer:** _____

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass die Daten im Pfarrbüro archiviert werden und an die Kommunionhelfer vor Ort weitergegeben werden dürfen.

Ort, Datum

Unterschrift

Das Pastoralteam der GdG Nörvenich –Vettweiß

Pfarrer Gerd Kraus

✉ st.gereon@gmx.de

☎ 02424 / 7106

Diakon Martin Schlicht

✉ martin.schlicht@bistum-aachen.de

☎ 0176 / 32639073

Gemeindereferentin und Präventionsfachkraft

Ruth Jannes

✉ r.jannes@gmx.de

☎ 0151 / 16566159

Sollte niemand erreichbar sein,
wenden Sie sich bitte an:

Priesternotruf

☎ 02421 / 5990

Pfarrbüros der GdG Nörvenich - Vettweiß

Messbestellungen, Anmeldungen, Bescheinigungen usw.

Pfarrbüro St. Josef

Hirtstr 3, 52388 Nörvenich

☎ 02426 / 902651

Fax: 02426 / 902659

E-Mail: pfarrbuero@st-josef-noervenich.de

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag

10:00 – 12:00 Uhr (Frau Ulrike Hurtz)

Dienstag

15.00 – 17.00 Uhr (Frau Christel Hucklenbroich)

Mittwoch Ruhetag

Pfarrbüro St. Marien

Im Tal 7, 52391 Vettweiß

☎ 02424 / 7106

Fax: 02424 / 1094

E-Mail: st.marien.joentgen@web.de

Dienstag und Donnerstag

9:00 – 12:00 Uhr (Frau Hiltrud Jöntgen)

Montag, Mittwoch u. Freitag Ruhetag

Kirchengemeindeverband Nörvenich-Vettweiß

Verwaltung der Pfarrei St. Josef

Finanzplanung, Controlling, Liegenschaften, Reparaturen, Personal usw.

Koordinator Ralf Fackeldey - Hirtstr 3 – 52388 Nörvenich

Sprechstunden: Nur nach vorheriger telefonischer Vereinbarung

☎ 02426 / 4054

Fax: 02426 / 902659

E-Mail: verwaltung@st-josef-noervenich.de

Sonstige Einrichtungen und Ansprechpartner/innen

Caritas Alten- und Pflegezentrum Maria Hilf

☎ 02426 / 94090

Kath. Kindertagesstätte St. Medardus

Frau Geuenich

☎ 02426 / 6712

Telefonseelsorge (rund um die Uhr, anonym, vertraulich, kostenfrei) ☎ 0800 / 1110111

Notfall-Chat..unter 25 J. <https://www.caritas.de/hilfeundberatung/onlineberatung/u25>

Die Pfarreien der GDG im Internet

www.st-josef-noervenich.de oder www.st-marien-vettweiss.de

IMPRESSUM

Der Pfarrbrief erscheint zum Monatsende. **Nächster Redaktionsschluss** ist der 15.02.2024.

Herausgeber: Pfarrer Gerd Kraus, Pfarrei St. Josef

Kontakt Redaktion: Klaus-Dieter Wolff

E-Mail Redaktion: klaus-dieter.wolff@web.de